

Stundenentwurf zur Unterrichtseinheit: Tuten und Blasen

Fachübergreifend für Mathematik/Musik/Geschichte/Sozialkunde/Biologie/Physik, Klassenstufe 8-10

Didaktische Analyse

Oft ist die Rede davon, dass Schüler vom Tuten und Blasen keine Ahnung haben. Die besondere Relevanz des Themas ergibt sich also aus dem Mangel intrinsischer Motivation beim Educandus einerseits, dem Fehlen abschlussorientierter allgemeiner Qualifikationsmuster andererseits.

Aufgrund gestiegener Anforderungen an die Jugendlichen in Zeiten einer zunehmenden Bedeutung des Erwerbs von Schlüsselqualifikationen ergibt sich für das Thema unter dem Aspekt von Berufsorientierung und Qualifikationssteigerung im para-verbalen Bereich (insbesondere „Blasen“) eine dringliche Bedeutung.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die paraverbalen und nonverbalen Kommunikationsmuster „Tuten“ und „Blasen“ und erkennen und bewerten ihre Relevanz sowohl für die interdisziplinäre schulpädagogische Praxis wie für den allgemein menschlichen Interaktionsprozess (Groblernziel).

Die Schülerenden

- haben die Begriffe „Tuten“ und „Blasen“ in ihre persönliche Sprachkompetenz übernommen.
- erkennen, dass zwischen „Tuten“ und „Blasen“ ein himmelweiter Unterschied besteht.
- werden nicht mehr nur peripher von Fragestellungen des „Tutens und Blasens“ tangiert.
- erwerben die physiologischen Grundkompetenzen zum „Blasen“.
- können ohne fremde Hilfe „Tuten“.
- haben vom „Tuten“ und „Blasen“ Ahnung (Maximallernziel).

Geplanter Verlauf der Unterrichtseinheit

Phase	Unterrichtsschritte	Sozialform / Lernform	Medien
Wiederholung	Begrüßung, Besprechung der Hausaufgaben	Unterrichtsgespräch	
Motivation und Problemstellung	„Warum Tuten?“; Wecken von Interesse und Neugier durch die Lehrkraft; Aufbau der Bereitschaft, sich mit dem Problem auseinander zu setzen	Stilles Lesen	M1, M2
Problemlösung	Gemeinsame Entwicklung der Problemlösung durch die Lerngruppe	Freies Unterrichtsgespräch	Tafel
Ergebnissicherung	Festhalten der gewonnenen Erkenntnisse durch von Schülerinnen und Schülern formulierte Merkregeln	Unterrichtsgespräch	Tafel, Hefte
Übung	Übertragung der Ergebnisse aus der Problemlösungsphase auf die begriffliche Erarbeitung des „Blasens“	Einzelarbeit	M3, M4
Einordnung	Das Gelernte wird in Beziehung zu früher erworbenen Kenntnissen gesetzt, mögliche Verallgemeinerungen und Bezüge zur aktuellen Lebenswelt der Lernenden werden durchleuchtet. Eventuell in Verbindung mit dem Berufsinformationszentrum: Glasbläser oder Tutor? Probleme moderner Berufswahlentscheidungen	Unterrichtsgespräch	M5, M6
Stellen der Hausaufgabe	Sammeln von Materialien zum „Tuten“ aus Zeitungen, Zeitschriften, Fachliteratur, dem Internet, Hafenanlagen, u.a.	Tafelanschrieb	z.B. M7, M8, M9

Materialien

- M1: Miller, Alton Glenn: Tuten und Blasen – leichtgemacht,
in: Blasenstein, W. (Hrsg.): Hat Tuten noch eine Perspektive? München 2008, S. 13-56
- M2: Mainzer Narhalla-Marsch, gespielt vom Blasorchester des MCV, Mainz 2005
- M3: Schmitt, A./Schmitt, O.: Wir spielen Blaskatarrh, Weinheim (Beltz) 2001
- M4: Händels Bläserquintett e-moll (Aufnahme der Berliner Philharmoniker vom 3. Oktober 2001)
- M5: Klein, Christian: Tuten und Blasen – eine Herausforderung an das 21. Jahrhundert, Berlin 2002
- M6: Obermann, René: Tut-tuuut, tut-tuuut, Bonn (Telekom-Verlag) 2009
- M7: Joachim Gauck: Tuten und Blasen in der friedlichen Revolution in Ostdeutschland, Bonn (BzfpB) 1993
- M8: Carter, Howard: Blasphemie im Reich Tutanchamuns,
in: Tutenberg, Ferdinand: Geschichte der Tutologie im Aufriss III, Tutenhofen (Blasemannverlag) 1995
- M9: Hafenschlepper Aurora, Polydor B-4711

Am Schluss sei noch darauf verwiesen, dass zum Thema „Tuten und Blasen“ in regelmäßigen Abständen Fortbildungsveranstaltungen des ILFB stattfinden. Außerdem hat das fachlich zuständige Ministerium eine hochkarätige Arbeitsgruppe zum Thema eingerichtet um dafür zu sorgen, dass unsere Schülerinnen und Schüler bei den entsprechenden internationalen Tests (PISA-T und B) gut abschneiden werden.